

Der Trend zu Abitur und Studium ebbt ab

Beitrag von „Berufsschule“ vom 1. Juli 2020 17:54

Zitat von MrJules

Ich meinte nur für fachlich einschlägige Studiengänge. Also z.B. ein Bachelor in Erziehungswissenschaft nach einer Erzieherausbildung oder ein Bachelor in BWL nach einer Ausbildung zum Industrie- oder Bankkaufmann.

Klar kommt es bestimmt mal vor, dass man im Studium einen Text auf Englisch lesen muss. Das könnte dann problematisch werden. Wobei wirkliche Fachliteratur bestimmt auch für viele Abiturienten überfordernd ist (also ohne groß Vokabeln nachzuschlagen).

Warum man noch das allgemeine Abitur macht?

Damit man in die Studiengänge reinkommt, bei denen man nachher nicht mit den anderen in eine Versorgungskasse einzahlen muss. 

Also an meiner FH hier ist es so, dass Erzieher, die Soziale Arbeit studieren wollen, nur 4 statt 7 Semester machen müssen, da ihnen das Praxissemester, der TPT und 2 Semester anerkannt werden. Sie studieren also nur noch 2 statt 3,5 Jahre und müssen keine Praktika mehr machen, was ich gut finde.